

St. Martin

Kath. Pfarraamt St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich
Telefon 044 251 55 33, st.martin@zh.kath.ch, www.st-martin.ch



Pfarrbeauftragter:	Christopher Zintel	Sekretariat:	Ana Stimac, Franziska Kistler
Theologin im Praxisjahr:	Claire Geyer	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr
Mitarbeitender Priester:	Jürgen Heinen		Mo/Di/Do 14.00–17.00 Uhr
Pfarradministrator:	Pfr. René Berchtold		

Gottesdienste

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 13. April 2024

18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Legat: Titus Antonius Haas

Sonntag, 14. April 2024

10.30 Eucharistiefeier und Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
Gestaltung: Pfr. J. Heinen, C. Zintel
Kollekte: Demenz Forschung

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 15.4. 8.30 Eucharistiefeier
Mi 17.4. 8.30 Eucharistiefeier
Do 18.4. 18.45 Eucharistiefeier
Fr 19.4. 8.30 Eucharistiefeier

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 20. April 2024

18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 21. April 2024

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt
Gestaltung: Pfr. Markus Vogel
Kollekte: Zürcher Theologiestudierende

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 22.4. 8.30 Eucharistiefeier
Mi 24.4. 8.30 Eucharistiefeier
Do 25.4. 18.45 Eucharistiefeier
Hl. Markus
Fr 26.4. 8.30 Eucharistiefeier

Rückblick Ostern



Wachend und betend waren wir an Gründonnerstag bis Mitternacht in der Dunkelheit der Nacht. Am Karfreitag gedachten wir miteinander der Sterbestunde Jesu und sowohl Liturgie als auch Musik halfen in das Geschehen hinein. In der Osternacht wurde von unserer Gemeinschaft inbrünstig das grosse

Licht der kleinen Osterkerzen gehütet, die Auferstehung Christi festlich gefeiert und hinterher beim Apéro so manches «Duell» beim Eiertütschen ausgetragen. Am Ostersonntag führte unser Chor und ein Ad-hoc-Ensemble beschwingt durch den feierlichen Gottesdienst und nicht zuletzt durften wir mit einem Lächeln auf dem Gesicht die Kirche wieder verlassen. Der Osterfreude konnte beim anschliessenden Apéro noch weiter Ausdruck verliehen werden. Viele Menschen feierten mit uns diese Tage, viele Familien waren mit dabei, Kinder und Jugendliche zählten zu den aktiven Festgästen. Müde, zugleich munter und mit Muskelkater sage ich Ihnen danke für diese intensiven Tage und jede freundliche Begegnung. Besonders möchte ich mich bei allen bedanken, die an diesen Tagen besonderen Einsatz gezeigt haben. Danke an Pfr. Jürgen Heinen, Claire Geyer, Beni Nikollaj und Maximilien Müller für ihr intensives Mitgestalten, danke an unsere Sekretärinnen und ihr feines Gespür für die Organisation dieser Tage, danke unseren engagierten Pfarreirätinnen für die schön gestalteten Apéros, den Ministrant:innen für ihren würdigen Einsatz rund um den Altar, unserem Jugendteam «Sommerlager» für ihre feinen Kuchen, dem Blumenteam für die schöne Dekoration, den Lektoren und Lektorinnen und letztlich allen, die vor oder hinter den Kulissen dazu beigetragen haben, dass wir als Pfarrei das Geheimnis um Ostern in solcher Weise feiern durften.

Christopher Zintel

Anlässe

JUGENDREISE ROM ASSISI

Vom 21. bis 27. April nehmen 7 Jugendliche aus der Pfarrei St. Martin an der Jugendreise 2024 nach Rom und Assisi teil. Gemeinsam werden sie Rom erkunden und die Möglichkeit haben, hinter die Mauern des Vatikans zu schauen und die Schweizergarde zu besuchen. Natürlich zählt auch die Audienz mit dem Papst auf dem Petersplatz zu einem der Highlights. Diese Reise bietet nicht nur kulturelle und spirituelle Höhepunkte, sondern auch die Gelegenheit, neue Freundschaften zu schliessen und bestehende zu vertiefen.

Michael Zürcher

FRAUENKREIS

Am Mittwoch, 24. April, um 14.00 Uhr, trifft sich unser Frauenkreis zum gemeinsamen Stricken und Austausch im Pfarreisaal.

Herzlich Willkommen

Unser Sekretariat hat ab sofort gleich zwei neue Gesichter. Wir wünschen Frau Ana Stimac und Frau Franziska Kistler viel Freude an der neuen Tätigkeit und den Begegnungen in unserer Pfarrei. Beide freuen sich über einen persönlichen Austausch mit Ihnen.

Unsere neuen Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 9.00–12.00 Uhr
Mo/Di/Do: 14.00–17.00 Uhr

Wir heissen beide herzlich willkommen und freuen uns, dass sie unser Team verstärken!

ANGEDACHT – Der Hl. Pförtner

Am 21. April erinnert die Kirche, insbesondere der Kapuzinerorden, an einen bescheidenen Heiligen – Bruder Konrad von Parzham. Der gebürtige Bayer lebte von 1818 bis 1894. Bereits als Jugendlicher verspürte er den Ruf, in ein Kloster einzutreten, doch es fiel ihm nicht leicht, Aufnahme zu finden. Immer wieder wurde er abgelehnt, und so musste er seinen Wunsch, Priester zu werden, aufgeben und stattdessen als Knecht auf dem elterlichen Hof arbeiten. Erst im Alter von 31 Jahren fand er Aufnahme im Kapuzinerkloster St. Anna – dem heute nach ihm benannten Kloster St. Konrad – in Altötting. Sein Platz im Leben wurde die Klosterpforte, an der er 41 Jahre lang wirkte. Dort hatte er mit Tausenden von Wallfahrern zu tun, die mit verschiedenen Anliegen und Bitten zu ihm kamen, mal freundlich und mal ungehobelt. Trotz seines 18-Stunden-Tages an der Pforte blieb das Gebet der Mittelpunkt seines Lebens: stundenlang und nächtelang betete er, jede freie Minute nutzend. Er wird verehrt als Patron der katholischen Burschenvereine und ist in allen Nöten anrufbar. In einem Brief spricht der Heilige über sein geistliches Leben: «Wenn wir wahrhaft innerlich sind, so wird uns daran nichts hindern, auch mit den in den Geschäften, die unser Beruf mit sich bringt, insofern wir es nicht selber sind (die uns hindern). Lieben wir ja recht das Stillschweigen, denn eine Seele, die viel redet, wird nie zu einem wahrhaft innerlichen Leben kommen.»

Christopher Zintel